

**Niederschrift  
über die 39. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Donnerstag, den 14.03.2024
<b>Sitzungsort:</b>	Ort: Fabrik der Fäden, Bleichstr. 1, Seminarraum (ganz oben)

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:37 Uhr

**Anwesenheit:**

**Name** **Bemerkung**

**Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Tobias Kämpf

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Klaus Gerber  
Herr Sven Gerbeth zeitweise anwesend bis TOP 5.  
Herr Eric Holtschke  
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik  
Frau Petra Rank  
Herr Thomas Salzmann  
Herr Frank Schaufel  
Herr Jörg Schmidt

**Beratendes Mitglied**

Herr Hansgünter Fleischer  
Frau Sophie Hess  
Herr André Gert Schäfer  
Herr Markus Schneider  
Frau Gabriele Weiß

**Stellvertretendes Mitglied**

Frau Sabine Schumann Vertretung für Herrn Thomas Mahler

**Abwesende:**

**Name** **Bemerkung**

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Thomas Mahler entschuldigt

**Beratendes Mitglied**

Frau Renate Wünsche entschuldigt

## Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Kerstin Karch	Direktorin Kulturbetrieb	gesamte Sitzung
Herr Sebastian Dressel	Fachdirektor	gesamte Sitzung
Herr Andre Ludwig	Vorsitzender Verein der Freunde u. Förderer des Vogtlandmuseums Plauen e.V.	TOP 5
Herr Bernd Goerke	Vereinsmitglied VOMAG-Gruppe	TOP 5
Herr Sven Tipold	Vereinsmitglied VOMAG-Gruppe	TOP 5
Herr Udo Meier	1. Vorsitzender Plamag Traditionsverein e.V.	TOP 5

## weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Schott, Freie Presse	Berichterstattung

## Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 16.11.2023
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Führung durch die Fabrik der Fäden
4. **Vorberatung**
- 4.1. Antrag der FDP-Fraktion - Betreibung eines Bistros in der "Fabrik der Fäden"-, **Reg.-Nr. 384-24 - Stellungnahme der Verwaltung**
5. Vorstellung des Vereins der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums Plauen e. V. sowie Informationen zu aktuellen Projekten - Berichterstattung: André Ludwig, Vorsitzender des Vereins
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Bürgermeister Kämpf eröffnet den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit. Gemäß § 39 SächsGemO weist er darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Kultur- und Sportausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, und Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion, bestellt.

### **1.1. Tagesordnung**

Herr Bürgermeister Kämpf, bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses.

Herr Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die Führung unter TOP 3. im Nachgang der Sitzung durchgeführt werden kann?

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass dieser Rundgang im Vorfeld zu TOP 4.1. geschehen sollte, um sich hierzu vorher ein Bild über die räumlichen Gegebenheiten machen zu können.

## **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 16.11.2023**

Herr Bürgermeister Kämpf bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 16.11.2023.

## **1.3. Beantwortung von Anfragen**

Es gibt keine offenen Anfragen.

## **1.4. Informationen des Bürgermeisters**

Herr Bürgermeister Kämpf hat keine Informationen.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

## **3. Führung durch die Fabrik der Fäden**

Es folgt eine Führung in alle Bereiche der Ausstellung, in welchen eine gastronomische Versorgung bzw. ein Bistro denkbar wäre.

Herr Dressel, Fachdirektor Vogtlandmuseum, erklärt, dass in dem kleinen Vorraum zur Garderobe keine Sitzplätze und keine Wasserleitung vorhanden sind. Dies macht an dieser Stelle eine gastronomische Versorgung unmöglich. Auch ein weiterer kleiner Raum neben der Ausstellung ist ungeeignet, da auch hier nicht genügend Platz für größere Gruppen ist und auch die Hygieneauflagen nicht eingehalten werden können. Auch die Umsetzung eines dann notwendigen Fluchtweges ist nicht machbar.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass im Umkreis der Fabrik der Fäden (Elsteraue) im Herbst mit den ersten Eröffnungen gastronomischer Angebote gerechnet wird. Diesen Unternehmen soll mit der Versorgung der Gäste der Ausstellung keine Konkurrenz gemacht werden. Hier sollen kleine regionale Unternehmen Fuß fassen können. Es sollte im Museum nur eine Mindestversorgung geben.

Herr Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es von Besuchern bereits derartige Nachfragen gab und was die aktuelle gastronomische Versorgung beinhaltet.

Frau Karch, Direktorin Kulturbetrieb, erklärt, dass bisher nur nach Kaffee gefragt wurde. Dieser könnte mit einer Kaffeestation analog des Vogtlandmuseums im Kassensbereich angeboten werden. Aktuell werden im Kassensbereich bereits alkoholfreie Getränke zum Verkauf angeboten.

Herr Markus Schneider, sachkundiger Einwohner, fragt, ob das Gebäude nebenan zu diesem Zweck in Frage kommen würde?

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass dieses Gebäude bereits im Besitz der Stadt ist und dort bereits Gespräche mit potenziellen Pächtern bzw. Gastronomen stattfinden.

## **4. Vorberatung**

### **4.1. Antrag der FDP-Fraktion - Betreibung eines Bistros in der "Fabrik der Fäden"-, Reg.-Nr. 384-24 - Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP-Fraktion, erläutert die Details des Antrages seiner Fraktion und bittet um Abstimmung.

Herr Markus Schneider, sachkundiger Einwohner, erklärt, dass sich die nationale Bedeutung dieser Einrichtung nicht nach dem gastronomischen Angebot bemisst. Der Weg in die Stadt ist nicht weit und dort ist ausreichend Gastronomie vor Ort. Die derzeitige Planung mit einem minimalen Angebot an Snacks und Getränken ist seiner Meinung nach der richtige Weg.

Herr Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bedankt sich für den Antrag und kann sich ein Mindestmaß an gastronomischer Versorgung durchaus vorstellen. Dies sollte vom Umfang her auch vom Kassenpersonal zu managen sein. Er fragt nach der Nutzungsmöglichkeit der kleinen Küche im oberen Bereich des Seminarraumes.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass dieser Bereich nur für Sonderveranstaltungen genutzt wird. Hier kann Catering bestellt werden. Allerdings ist dieser Bereich für Besucher nicht zugelassen.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass die Intention des Antrages klar ist. Die Bereitschaft für den Kompromiss an ein Minimum an Gastronomie ist von der Verwaltung bereits angenommen. Der Antrag wird seitens der Verwaltung als Arbeitsauftrag angenommen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, fragt, ob man nicht einfach Automaten aufstellen kann, welche Snacks und Getränke enthalten. Dies braucht wenig Platz und belastet des Personal nicht zusätzlich.

Frau Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion, erklärt, dass die Bezeichnung Bistro eventuell etwas hoch gegriffen ist. Hier gibt es sicher unterschiedliche Erwartungen. Sie erinnert daran, dass in den angesprochenen oberen Räumlichkeiten immer Personal vor Ort sein müsste. Dies ist so nicht gegeben.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, erklärt, dass der Vorschlag der Verwaltung ausreichend sein sollte. Sie hofft auf die Entstehung weiterer Gastronomie in der Umgebung.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP-Fraktion, erklärt, dass der Antrag vorsieht, die vorhandenen Ressourcen der Einrichtung zu nutzen. Das Kassenpersonal wäre sicher in der Lage, einen Kaffee auszugeben. Der Begriff Bistro wurde als kleinste gastronomische Einrichtung verstanden und deshalb so gewählt. Dies wäre mit den örtlichen Gegebenheiten sicherlich machbar. Dies sollte als Arbeitsauftrag verstanden werden. Die Variante sollte eventuell flexibel zurückgefahren werden können, sobald es entsprechende Angebote in der näheren Umgebung gibt.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass sich die Verwaltung in dieser Form dem Antrag annimmt. Es wurden bereits Gespräche mit diversen potenziellen Anbietern geführt und es liegen Angebote vor. Er bittet um Modifizierung der Bezeichnung Bistro. Dies sollte als gastronomisches Mindestangebot bezeichnet werden. Im Zweifel würde dies andere Bewerber zur Ansiedlung von Gastronomie eventuell abschrecken. Er bittet Frau Karch, dass spätestens bis zum nächsten Kultur- und Sportausschuss am 11.04.2024 dieses Angebot vorhanden sein sollte.

**Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen**

**Die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses lehnen den Antrag ab.**

**5. Vorstellung des Vereins der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums Plauen e. V. sowie Informationen zu aktuellen Projekten - Berichterstattung: André Ludwig, Vorsitzender des Vereins**

Herr Bürgermeister Kämpf, erläutert die Details zur Vorstellung des Vereins der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums Plauen e. V. sowie zu aktuellen Projekten.

Herr Andre Ludwig, Vereins-Vorsitzender, erläutert die Details der Vorlage anhand einer Präsentation.

Herr Bernd Goerke, Mitglied Untergruppe VOMAG, erläutert die Aktivitäten, historische Hintergründe und Projekte der VOMAG-Gruppe anhand einer Präsentation.

Herr Bürgermeister Kämpf, weist darauf hin, dass die gezeigten Bilder der Hofwiesenstraße in dieser Art eventuell zur Veröffentlichung nicht autorisiert sind. Er betont, dass dieses Thema mit der Bürgermeisterin Frau Kerstin Wolf eng abzustimmen ist. Er bittet um die Beendigung der Präsentation.

Herr Goerke, erklärt, dass bereits darauf hingewiesen wurde, dass der bauliche Zustand sehr schlecht ist. Das Gebäude wurde von der Stadt erworben und seitdem verschlechtert sich dieser zunehmend. Er möchte dies in einer sachlichen Diskussionsrunde vorbringen. Er sieht ein mittelfristiges Absterben der Vereine. Es gibt keinen Nachwuchs. Er favorisiert die Zentralisierung an einem Ort. Die gesammelten Exponate sollten allerdings weiterhin gepflegt und ausgestellt werden. Die Unterbringung stellt seit langer Zeit ein Problem dar. Das Thema Industriekultur wird vernachlässigt.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass er davon ausgegangen ist, dass heute neue Projekte der Vereine vorgestellt werden. Allerdings kann er die Raumnot durchaus nachvollziehen. Dieses Thema treibt ihn bereits seit längerer Zeit um. Er ist nach wie vor auf der Suche nach Räumlichkeiten. Die Unterbringung in der Hofwiesenstraße ist sehr unrealistisch, da hier keine Mittel zur Verfügung stehen. Hier sind der Leistungsfähigkeit der Stadt Grenzen gesetzt.

Herr Udo Meier, Vorsitzender Plamag Traditionsverein e.V., erklärt, dass dieses Thema bereits seit 6 Jahren ungeklärt ist. Es wurde nach dem Auszug aus den Räumlichkeiten der Plamag mit Unterstützung der Stadt eine Unterkunft für die Maschinen gefunden. Ebenso wurden Unterkünfte für das Vereinsleben gefunden. Danach wurde zusammen mit Herrn Poller nach einer Lösung in der Brauerei gesucht. Diese wurde zugesagt, aber nicht umgesetzt. Mittlerweile rosten die Maschinen und es gibt keine Perspektive. Er fragt, ob seitens der Stadt noch Interesse an einer Lösungsfindung besteht.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass die Hofwiesenstraße aus Sicht der Verwaltung nicht realistisch ist. Aus diesem Grund wird seither gemeinsam nach einer anderen Lösung gesucht. Er bittet um Unterstützung seitens des Stadtrates bei der Ideenfindung bzw. Suche nach passenden Räumlichkeiten.

Herr Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass er die Schärfe der Diskussion und die Debatte über die gezeigten Fotos nicht versteht.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass diese Bilder, welche auch die Innenräume des Gebäudes zeigen, im Vorfeld nicht abgestimmt wurden und er das Gebäude selbst nicht in seinem Fachbereich betreut. Die Präsentation dieser Bilder sollte die Fachbürgermeisterin entscheiden. Eine entsprechende bauliche Einordnung kann von ihm an dieser Stelle nicht gegeben werden. Er bittet dazu um Verständnis.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, lobt die geleistete Vereinsarbeit. Diese sollte erhalten werden. Er hatte große Hoffnung auf das Areal der Poller-Stiftung. Er fragt, warum diese Pläne nicht umgesetzt wurden.

Herr Meier, erklärt, dass in Zusammenarbeit mit Herrn Bürgermeister Kämpf Gespräche zum gemeinsamen Projekt mit Herrn Poller geführt wurden. Danach gab es Aussagen des Herrn Poller bezüglich Differenzen mit der Stadtverwaltung. Danach war dieses Projekt nicht mehr aktuell bzw. umsetzbar. Die genauen Hintergründe dazu sind ihm nicht bekannt. Seitdem ist man auf der Suche nach neuen Objekten.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, erklärt, dass es für sie nicht nachvollziehbar ist, dass keine Räumlichkeiten für den Verein gefunden werden können. Die Mitglieder werden immer älter und es ergeben sich Bedenken über eine mögliche Weiterführung dieser Traditionsarbeit. Eventuell kommt eine alte Industriebrache in Betracht.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass er in Zusammenarbeit mit Frau Bürgermeisterin Wolf weiterhin nach einer Lösung sucht. Er wäre dankbar für jeden konstruktiven Hinweis seitens des Stadtrates über geeignete Räumlichkeiten. Die Größe und Höhe der unterzubringenden Geräte machen die Suche nicht einfach.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, erklärt, dass er von Stadtverwaltung ein eindeutiges Bekenntnis erwartet, dass das technische Kulturgut in Plauen erhalten bleibt. Er erwartet Informationen zu möglichen Fördermitteln.

Herr Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass es eine sehr große Aufgabe ist, diese großen Maschinen so unterzubringen, dass eine weitere Erhaltung ohne Schäden möglich ist.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass ein derartiges Bekenntnis bereits vorliegt, aber die Realität deshalb nicht aus den Augen verloren werden sollte. Die Notwendigkeit besteht, aber die Streuung falscher Hoffnungen über die Ertüchtigung der Hofwiesenstraße sind der falsche Weg. Auch die Unterlegung der angesprochenen Fördermittel mit Eigenmitteln der Stadt sind in der aktuellen HH-Lage schwierig. Ihm fallen die Industriebrachen im hinteren Bereich der Elsteraue als eventuelle Möglichkeiten ein.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass er dennoch zuversichtlich ist, hier eine Lösung für alle Beteiligten zu finden. Eventuell ist hier ein Interesse der Öffentlichkeit hilfreich. Es sollte innerhalb der Vereinsarbeit gelingen, junge Leute zu begeistern. Es sollte eine Strategie gefunden werden, wie die wertvollen Gerätschaften dieser Tradition finanziell tragbar präsentiert werden können. Diese Ziele können nur gemeinsam verwirklicht werden.

## **6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Herr Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob zum diesjährigen 35-jährigen Jubiläum des 7. Oktober in Plauen Veranstaltungen in der Stadt geplant sind?

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass an diesem Tag eine Programmreihe angedacht ist. Er möchte dies gern in einem der nächsten Kultur- und Sportausschüsse vorstellen. Er wird dies zur Vorbereitung an das Kulturreferat weitergeben.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, fragt, wie der zeitliche Ablauf der Beschilderung der Bolzplätze angedacht ist? Ist dies im Internet veröffentlicht?

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass der Auftrag entsprechend an die verantwortlichen Bereiche erfolgt ist. Er sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, fragt nach dem Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes und ob dieser an die Fraktionen versandt wurde.

Frau Karch, Direktorin Kulturbetrieb, bestätigt dies, überprüft dies aber nochmals.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, fragt, nach der Auflösung des Sonderpostens der eo plauen Galerie i.H.v. 7.000 EUR.

Frau Karch, erklärt, dass es sich hier um Anlagevermögen handelt. Wenn dieses mit Fördermitteln angeschafft wurde, müssen Sonderposten gebildet werden, welche analog der Abschreibungen aufgelöst werden müssen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, fragt nach den Folgekosten und dem Finanzierungsplan der Fabrik der Fäden. Sie möchte eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben, inklusive der Personalkosten.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt, welcher besagt, dass die Fabrik der Fäden als Außenstelle des Vogtlandmuseums geführt wird. Damit ist klar, dass das betreffende Personal ebenfalls beim Vogtlandmuseum geführt wird. Dies ist auch für den Antrag beim Kulturraum relevant. Momentan laufen dort Verhandlungen über die Förderung dieser Personal-Konstellation. Es sollten deshalb keine förderschädlichen Entscheidungen getroffen werden. Weiterhin ist zu beachten, dass auch das Gebäude der FdF erst in diesem Jahr in die Bilanz des Kulturbetriebes übernommen wurde. Somit erfolgen auch erst in diesem Jahr die dazugehörigen Abschreibungen. Dies wurde ebenfalls gemeinsam beschlossen und sollte bekannt sein.

Frau Karch, erklärt, dass das Personal des Vogtlandmuseums auch für alle Außenstellen mit zuständig ist. Diese Flexibilität soll erhalten bleiben. Derzeit wird der Jahresabschluss 2023 erarbeitet. Dort wird versucht, eine gewisse Zuordnung des Personals darzustellen. Eine stundengenaue Zuordnung zwischen Haupthaus und Außenstellen wird aber nicht möglich sein.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass eine Forderung nach effizienter Arbeit durchaus gerechtfertigt ist. Dies ist mit dieser Personalgestaltung sogar im Vertretungsfall gegeben.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, beantragt, dass zur Tagesordnung übergegangen wird. Alle besprochenen Themen wurden bereits im letzten Stadtrat geklärt.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke, möchte klarstellen, dass sie sich wundert, warum sich bei weniger Mitteln seitens des Kulturraumes ein Gewinn ergibt.

Herr Bürgermeister Kämpf, erklärt, dass die Einnahmen der FdF zugeordnet sind, die Kosten liegen allerdings überwiegend beim Haupthaus. Die Kosten des Gebäudes sind erst in diesem Jahr in der Abschreibung und Instandhaltung zu finden. Somit gibt es zum Jahresabschluss eine Gesamtrechnung über alle Einnahmen und Ausgaben des Kulturbetriebes. Deshalb gibt es dann auch einen höheren Zuschussbedarf. Ein neues Museum wird nie kostendeckend sein. Dies sollte klar sein.

Plauen, den

Plauen, den

Tobias Kämpf  
Bürgermeister

Sabine Schumann  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky  
Schriftführerin

Petra Rank  
Stadträtin

